



Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Dagmar und Christoph Burbach

Wallstraße 4 64823 Groß-Umstadt Tel.: 06078/910355 www.zahnarztpraxis-burbach.de

weitere KURZ-INFORMATIONEN gibt es auch zu folgenden Themen:

- Professionelle Zahnreinigung
- Zahnaufhellung
- Füllungsalternativen
- Veneer
- Amalgamsanierung
- "die Dritten"
- Parodontitis

Diese Informationen wurden sorgfältig von unserem Team für Sie zusammengestellt.



Sie sind kostenlos in unserer Praxis erhältlich und stehen im Internet auf

www.zahnarztpraxis-burbach.de

als Download zur Verfügung.

Wünschen Sie eine individuelle Beratung?

Dann vereinbaren Sie einen kostenlosen persönlichen Beratungstermin unter:

06078/910355

Implantate

KURZ INFO



für natürlich schöne Zähne!

Zahnarztpraxis Burbach



Vielseitig und bewährt!

Schöne Zähne geben Sicherheit. Für viele Patienten mit herkömmlichem Zahnersatz bleibt ein unbeschwertes Lächeln leider nur ein Traum. Implantate bieten viele Vorteile gegenüber allen anderen Arten des Zahnersatzes. Nur ein Implantat ist in der Lage, Ihnen das Gefühl zu geben, wieder einen eigenen Zahn zu besitzen! Welche Möglichkeiten es gibt und wo die Grenzen liegen, erfahren Sie auf dieser Seite.

Eine Zahnlücke ist oft ein weithin sichtbarer Makel, der viele Menschen so sehr belastet, dass sie sich kaum noch trauen, in der Öffentlichkeit zu lachen. Wenn im Gebiss ein oder gar mehrere Zähne fehlen, wirkt sich das außerdem nachhaltig negativ auf die anderen Zähne aus. Die Nachbarzähne können in die Lücke kippen, oder die Zähne des Gegenkiefers wachsen in die Lücke hinein. Zu alle dem kann es zu Überlastungen der Kiefergelenke und der übrigen Zähne kommen. All dies kann im schlimmsten Fall zum Verlust weiterer Zähne führen. Deshalb ist es nicht nur aus kosmetischen Gründen wichtig, einen fehlenden Zahn möglichst bald wieder zu ersetzen!

Das Implantat kommt dabei als Ersatz für einen verloren gegangenen Zahn dem Original am nächsten. An Stelle der Zahnwurzel wird eine Schraube aus Titan oder Keramik eingesetzt. Darauf wird dann eine künstliche Zahnkrone befestigt.

Welche Alternativen gibt es?

Sehr häufig wird eine Zahnlücke auch durch eine so genannte Brücke geschlossen. Dabei wird die Lücke durch eine künstliche Zahnkrone ausgefüllt, die an den beiden benachbarten Zähnen befestigt werden muss. Das geht in den seltensten Fällen, ohne die Zähne zu schädigen. Sie müssen in der Regel beschliffen werden, um eine Krone aufnehmen zu können.

Fehlen mehrere Zähne, ist es häufig ohne Implantate nicht mehr möglich, die zu ersetzenden Zähne fest zu verankern. Die einzige Alternative ist dann eine herausnehmbare Prothese. Diese Art der Versorgung ist ein deutlicher Rückschritt in Komfort und Ästhetik.

Was können Implantate leisten?

Der Ersatz eines einzelnen Zahnes durch ein Implantat ist die ideale Lösung. Vor allem, wenn die beiden Lücken begrenzenden Zähne noch unversehrt sind.

Aber auch große Lücken, die evtl. durch eine Brücke gar nicht mehr geschlossen werden können, werden regelmäßig mit Implantaten feststehend geschlossen.

Fehlen die letzten Zähne in der Reihe, ist eine Implantatversorg oft die einzige Möglichkeit, eine herausnehmbare Prothese zu vermeiden.

Sind nur noch einzelne Zähne vorhanden, oder fehlen gar alle Zähne, können Implantate den Halt und den Komfort einer Prothese extrem verbessern. Sie können es sogar möglich machen, die Ausdehnung der Prothesenbasis so weit zu reduzieren, dass sie sich wieder beinahe so anfühlt, wie eigene feste Zähne. Das Empfinden für Geschmack und Temperatur wird deutlich verbessert.

Kann jede Lücke mit einem Implantat versorgt werden?

In den meisten Fällen ist eine Implantation möglich. Voraussetzung ist, dass genügend Knochen zur Verankerung vorhanden sein muss und dieser kompakt genug ist, um einen festen Halt zu garantieren. Auch müssen die Platzverhältnisse in der Mundhöhle ausreichend sein, um einen oder mehrere Zähne integrieren zu können und das Kieferwachstum muss abgeschlossen sein.

Wann können keine Implantate gesetzt werden?

Es gibt einige Erkrankungen, wie z.B. Rheuma, eine gestörte Immunabwehr, Blutgerinnungsstörungen und nicht eingestellter Diabetes oder schwere Herz-, Leber-, und Nierenerkrankungen, bei denen eine Implantation nicht angezeigt ist. Sehr starker Zigarettenkonsum, unzureichende Mundhygiene und Drogenmissbrauch schließen eine Implantation ebenfalls aus.

Wie läuft die Behandlung ab?

Nehmen Sie sich Zeit für diese wichtige Sache! Die Aufnahme Ihrer persönlichen Zahn- und Kiefersituation, sowie das Erstellen Ihres individuellen Behandlungsplanes sind eine wichtige und notwendige Voraussetzung.

Das Einsetzen des Implantates in den Kiefer erfolgt meist unter örtlicher Betäubung. Manchmal ist es notwendig, in einem vorbereitenden Eingriff das Knochenvolumen zu optimieren. Danach folgt in der Regel eine 3 bis 6 Monate dauernde Einheilzeit. Normalerweise wird erst nach der Einheilphase Ihre prothetische Arbeit (Einzelzahn, Brücke oder Vollprothese) eingepasst und fest verankert. In der Zwischenzeit kann eine provisorische Klebebrücke oder eine kleine Interimsprothese die Zahnlücke ausfüllen. In besonderen Situationen kann bei dem ersten Eingriff auch gleich die komplette implantologische Versorgung fertig gestellt und eingesetzt werden.

Implantate sind nicht nur Ersatz fehlender Zähne, sie sind ein Gewinn an Lebensqualität!

Vereinbaren Sie einen Termin zur
kostenlosen Beratung unter
Tel.: 06078/910355